

„Mit innovativen Prozessen zu weiterem Wachstum“

Eine erfreuliche Bilanz ziehen die Gesellschafter von Hymmen nach dem Ablauf des ersten Geschäftsjahrs der neu gegründeten Hymmen GmbH Maschinen- und Anlagenbau. Wie Dr. René Pankoke im Gespräch mit material+technik möbel erläutert, konnten die Umsatzziele deutlich übertroffen werden. Doch nicht nur die wirtschaftliche Situation war Gegenstand des Gesprächs am Firmensitz in Bielefeld, auch die unverminderte Innovationskraft des Spezialisten bei Oberflächentechnologie stand im Fokus.



Dr. René Pankoke (links) zieht im Gespräch mit Richard Barth eine erfreuliche Bilanz des ersten Geschäftsjahrs der neu gegründeten Firma.

In an interview with Richard Barth, Dr. René Pankoke (left), reports a positive conclusion to the initial business year of the newly established company.

Photo: Hymmen

ren, um Bodenbeläge nach dem patentierten „Woodura“-Verfahren im Durchlauf und in einer Breite von 2.100 mm zu produzieren.

m+t: Gibt es Weiterentwicklungen bei Doppelbandpressen?

Pankoke: Unsere neuen Anlagen sind nicht nur super leise, sondern verfügen auch über ein neues Dichtungssystem, das für einen stabilen Pressdruck von 70 bar sorgt und damit echte HPL-Qualität liefert. Wir haben dieser Neuerung daher den Namen FLÜSTERDICHUNG gegeben, da sie die Geräuschkentwicklung beim Verpressen deutlich mindert.

m+t: Wie treten Sie auf der Ligna auf?

Pankoke: Durch die Neustrukturierung der Messe sind wir in Halle 26 zu finden, stellen dort aber keine Maschinen aus. Stattdessen werden wir im Fußboden, bei der Wandverkleidung und auf den Tischen Produkte verbauen, die mit Hilfe unserer Technologien hergestellt wurden und durch spezielle Features punkten.

m+t: Welche Highlights wird es geben?

Pankoke: Allem voran unser CCI-Verfahren, das wir in Richtung CPL weiterentwickelt haben. Bislang

Doppelbandpressen und der Digitaldruck. Von beidem versprechen wir uns weiteres Wachstum. Natürlich werden wir auch weiterhin die Flüssigbeschichtung und das Kaschieren im Portfolio haben. Eine weitere wichtige Maßnahme war darüber hinaus, dass wir unsere Maschinenkomponenten nun komplett von unseren Partnern beziehen und keine Eigenfertigung mehr brauchen. Die frei gewordene Fläche verwenden wir nun als Zwischenlager für die Komponenten, was Vorteile für unsere innerbetriebliche Logistik und die Fertigungsprozesse bringt. Zumal dieses Warenlager nun komplett in unser ERP-System eingebunden ist.

m+t: Ist durch den Personalabbau nicht die Innovationskraft auf der Strecke geblieben?

Pankoke: Ganz im Gegenteil, wie wir spätestens auf der Ligna beweisen werden. Unsere jüngsten Entwicklungen im Digitaldruck so-

wie im Calender-Coating-Inert (CCI) signalisieren, dass Hymmen weiterhin bei den Innovationen ganz vorne liegt. Derzeit haben wir bereits fünf solcher CCI-Anlagen verkauft.

m+t: Welche Projekte konnten jüngst realisiert werden?

Pankoke: Da wäre zunächst einmal unsere digitale Kantenanlage, die zweite ihrer Art, die bei Egger in Brilon in diesen Tagen ihren Betrieb aufnimmt und auf dem modularen Konzept unserer „Jupiter“-Digitaldrucktechnologie beruht. Die Besonderheit dieser Anlage besteht in der Lösung des Kantentransports beim Bedrucken, da es sich bei Kanten um ein sehr zähes Material handelt und dies durch eine gebogene Materialführung bewerkstelligt werden konnte. Doch auch unsere weiterentwickelten Doppelbandpressen überzeugen: Die schwedische Firma Välinge wird in Kürze eine solche Presse installie-

war der Einsatz dieser Technologie nur auf Plattenware (Span/MDF) möglich, um hochglänzende und supermatte Oberflächen herzustellen. Künftig kann Arbeitsplatten oder auch anderen anspruchsvollen Oberflächen im CPL-Prozess ein Spiegelglanz- oder Antifinger-Print-Effekt verliehen werden.

Verwendung von Korund bei Bodenbelägen von großem Vorteil ist. Die Oberfläche ist weiterhin kratzfest. Auch von der Kostenseite bietet das Verfahren Vorteile, da die Kosten für Prägewalzen und hohe Lackmengen wegfallen.

„Digitaldruck kostengleich mit Tiefdruck“

m+t: Gibt es Neuheiten beim Digitaldruck?

Pankoke: Wir haben für unsere Digitaldruck-Anlagen eine weitere Einsatzmöglichkeit erarbeitet, die sich „Digital Lacquer Embossing“ nennt. Mit diesem digitalen Strukturdruck kann jeglicher Oberfläche eine furnierähnliche, synchrone Struktur verliehen werden – wirtschaftlicher denn je zuvor. Der Inkjet-Drucker schießt hierbei seine Tröpfchen in den noch nicht ganz ausgehärteten UV-Lack, der zuvor mit herkömmlicher Walzentechnik aufgebracht wurde. Auf diese Weise entsteht eine zum Dekorbild synchrone Vertiefung im Lack, die mit LED-Technologie unmittelbar ausgehärtet wird.

m+t: Welche Vorteile bietet das Verfahren?

Pankoke: Zum einen erhält der Endverbraucher eine Oberfläche, die sich wie ein echtes Furnier anfühlt, da sich die Poren als Vertiefungen in der Oberfläche befinden. Uniflächen können mit dem Verfahren natürlich ebenfalls haptische Strukturen verliehen werden. Gleichzeitig behält der Lack vollständig seine ursprünglichen Eigenschaften, was insbesondere bei der

ne mit Anwendern durchgeführte Analyse hat ergeben, dass das digitale Bedrucken hinsichtlich der Kosten inzwischen mit dem Dekorpapier gleichziehen konnte. Zu einem ähnlichen Ergebnis kamen wir übrigens bei der Kantenband-Produktion.

m+t: Können Sie hierzu nähere Angaben machen?

Pankoke: Den Kosten-Vergleich hat unser Herr Brinkmeyer Ende März auf der Decorative Surface Conference in Hamburg erstmals vorgestellt. Bei HPL/CPL ergibt die Analyse einen durchschnittlichen Kostenvorteil von zehn Cent pro Quadratmeter, der allerdings je nach Tintenverbrauch variiert. Ein höherer Kostenvorteil entsteht, wenn bei der Berechnung die Einsparungen bei den Lagerkosten und der Logistik einkalkuliert werden. Bei Kantenbändern berechneten wir bei mittleren Produktions-

mengen einen noch größeren Kostenvorteil gegenüber dem Dekortiefdruck. Erst ab einer Menge von 20.000 Laufmetern (480 m²) zeigte der Vergleich keine signifikanten Kostenunterschiede mehr. Wir glauben, dass sich durch Digitaldruck generell die Produktionskosten um fünf bis zehn Prozent senken lassen.

m+t: Wie sind die Perspektiven?

Pankoke: Wir sind optimistisch in unser zweites Geschäftsjahr gestartet und erwarten eine weitere Steigerung auf rund 45 Mio. Euro. Mit der reduzierten Belegschaft können wir nun Aufträge bewusster nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten auswählen.

m+t: Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Richard Barth.

„Innovative processes for further growth“

At the conclusion of the first business year of the newly established company Hymmen GmbH Maschinen- und Anlagenbau in Bielefeld, the managing partners report positive sales results. As explained by Dr. René Pankoke in an interview with material+technik möbel, the company was successful in surpassing its initial sales targets. Instead of the expected sales total of EUR 35 million, it achieved sales of EUR 41 million with a workforce of 180. With the present total workforce, he said, the company is working to full capacity during the current year and already has projects extending to 2018. In future, Hymmen will be concentrating more and more on twin-band presses and digital printing, fields in which further growth is expected. At the Ligna, Hymmen will also be presenting the Calander-Coating-Inert (CCI) process. This has been further developed and can now also impart a mirror finish effect or an anti-fingerprint effect to surfaces in the CPL process. A further new development is the „Digital Lacquer Embossing“ process. This digital structured printing system imparts to any surface a synchronous structure resembling genuine veneer. Again, Hymmen can now for the first time show that, in CPL production, the digital printing process is at least just as economical as the use of decor paper. With this and other process solutions, declares Dr. Pankoke, Hymmen can demonstrate its unabated powers of innovation.

Anzeige/Advertisement

PCG GROUP
STARK IN LACK

WIR MACHEN UNS STARK FÜR IHRE OBERFLÄCHE

1 STARK IN LACK FÜR ROBUSTE OBERFLÄCHEN UND HÖCHSTE WIDERSTANDSFÄHIGKEIT. DER PERFEKTE SCHUTZ

2 STARK IN LACK FÜR EDLE UND HOCHWERTIGE OBERFLÄCHEN. DAS PERFEKTE FINISH

3 STARK IN LACK FÜR EINE VIELZAHL AN GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN. DAS PERFEKTE DESIGN

4 STARK IN LACK FÜR OBERFLÄCHEN MIT FUNKTION. DIE PERFEKTE FUNKTION

Produkte und Lösungen für die Industrie
PLANTAG Coatings GmbH
www.plantag.de

Produkte und Lösungen für den Handwerker
JORDAN Lacke GmbH
www.jordanlacke.de

